



Kantonsschule Hottingen

Gymnasium

Lehrplan

30. Juni 2023





2.12. PHILOSOPHIE, PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE (im Profil PPP)

2.12.1. Bildungsziele

Der Unterricht in PPP

- trägt bei zum besseren Selbst- und Fremdverständnis und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und den andern, er bietet Begriffe und Modelle an, um die Beziehungen und das Verhalten von Individuen und Gruppen zu verstehen,
- thematisiert grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse und unterstützt junge Menschen, fremde Denk- und Erlebensweisen kennen zu lernen und sich mit ihnen auseinander zu setzen,
- trägt durch Analysieren unterschiedlicher pädagogischer, psychologischer und philosophischer Konzepte, die in verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Kontexten entstanden sind, zur wissenschaftspropädeutischen Bildung bei,
- fördert das Bewusstsein für die eigene Lernbiografie und Erziehungsgeschichte, zeigt wichtige Entwicklungsmodelle und Erziehungstheorien auf und leitet an zu einem kritischen Vergleich mit gängigen Alltagstheorien,
- fördert die Entwicklung der jungen Menschen zu dialogfähigen und wertbewussten Menschen, die bereit sind, ihre Einstellungen und ihr Handeln zu reflektieren, sich für den Reichtum des Lebens zu öffnen und Verantwortung für sich und die Mitwelt zu übernehmen,
- fördert die Fähigkeit und Bereitschaft, auch unabhängig vom Zeitgeist, eigenständig und in grossen Zusammenhängen nachzudenken über das, was uns persönlich oder in der Gesellschaft als Wirklichkeit oder Schein, als Wert oder Unwert gilt,
- ergründet Strukturen und Prinzipien der Wirklichkeitserkenntnis und des Denkens und verhilft zur Einsicht, dass wir Menschen immer von bestimmten Prämissen und Werten ausgehen und für die Folgen verantwortlich sind, die sich aus unserem Tun und Lassen ergeben,
- bietet Anhaltspunkte für eine Orientierung im individuellen und sozialen Leben. Damit wird die Bereitschaft geweckt und gefördert, eigene Meinungen, ideologische Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen zu hinterfragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen und für die interpretierende und argumentative Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition.



2.12.2. Richtziele im Fach Philosophie

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen und verstehen die basalen Techniken der Begriffsanalyse;
- sind in der Lage, Argumentationsstrukturen zu ermitteln und auf ihren Wahrheitsanspruch zu prüfen. Sie sind fähig zu argumentieren, indem sie Gründe gegeneinander abwägen und zu einem eigenständigen Urteil gelangen können;
- kennen und verstehen ausgewählte Theorien, Positionen und Grundmodelle und können diese analysieren, rekonstruieren und beurteilen;
- entwickeln eigene Überlegungen und Standpunkte und legen diese sprachlich präzise dar;
- drücken sich mündlich und schriftlich angemessen und verständlich aus. Sie sehen die Wichtigkeit verbindlicher und korrekter sprachlicher Formulierungen ein und verfügen über eine ausreichende Sensibilität für den präzisen sprachlichen Ausdruck;
- beherrschen das genaue Lesen und lassen sich hartnäckig auf dessen Schwierigkeiten ein. Sie sind in der Lage, auch grössere Texte (Ganztexte bzw. Werke) zu bewältigen;
- hinterfragen das eigene Erleben und Handeln und begegnen fremden wie auch eigenen Überzeugungen kritisch;
- stellen Fragen als solche richtig und halten diese aus, ohne vorschnelle Antworten zu geben. Sie haben die Bereitschaft und das Interesse, sich auf anspruchsvolle Fragen und Problemstellungen einzulassen und deren Komplexität anzuerkennen;
- setzen sich mit verschiedenen Lebenswirklichkeiten, Weltbildern und Wissenschaftsvorstellungen auseinander und nehmen in Gesprächen eine Haltung gegenseitiger Achtung ein. Sie suchen im rationalen Diskurs nach Erkenntnis und Wahrheit und orientieren sich an der Stärke des besseren Argumentes. Sie stellen an das eigene Denken den Anspruch nach intellektueller Redlichkeit und gedanklicher Konsequenz;
- schätzen praktische Konsequenzen des eigenen Verhaltens für die Mitwelt ein und passen das eigene Verhalten gegebenenfalls an.

2.12.3. Richtziele der Pädagogik & Psychologie

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Phänomene der sozialen Wirklichkeit unter Verwendung der pädagogischen und psychologischen Fachsprache;
- leiten aus Beschrieben über Phänomene der sozialen Wirklichkeit pädagogisch und/ oder psychologisch relevante Fragen ab;



- klären relevante pädagogische und psychologische Begriffe und verdeutlichen begriffliche Unterscheidungen.
- recherchieren Informationen Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme, von Lexika und fachspezifischer Literatur;
- identifizieren in Fachtexten Sachaussagen, Begriffsbestimmungen, Annahmen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele;
- umschreiben elementare pädagogische und psychologische Konzepte, Modelle und Theorien in eigenen Worten;
- erklären ansatzweise die Genese pädagogischer und psychologischer Modelle, Konzepte und Theorien;
- untersuchen pädagogische und psychologische Fragestellungen zielorientiert und unter Bezug fachmethodischer Grundlagen;
- ordnen und systematisieren Erkenntnisse aus pädagogischen und psychologischen Quellen oder eigenen Untersuchungen nach fachlich relevanten Kriterien;
- ermitteln aus fachlich relevanten Quellen mögliche Adressat*innen, Positionen und (implizite) Interessen;
- differenzieren Merkmale pädagogischen Handelns und psychologischer Interventionen/Präventionen;
- reflektieren ihr eigenes Verständnis und ihre subjektiven Theorien im Spiegel wissenschaftlicher Modelle, Konzepte und Theorien;
- begründen pädagogische und psychologische Handlungsoptionen argumentativ mit Bezügen zu ausgewählten Modellen, Konzepten und Theorien; wenden fachliche Modelle und Methoden auf eigene pädagogische bzw. psychologische Projekte und propädeutische Untersuchungen an.
- planen und gestalten unterrichtliche Prozesse unter Berücksichtigung ausgewählter Modelle, Konzepte und Theorien;
- erproben simulativ verschiedene Formen pädagogischer und psychologischer Handlungen;
- beurteilen das eigene Handeln in pädagogischer bzw. psychologischer Hinsicht.



2.12.4. Grobziele

1. Klasse

Philosophie 1. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Lerninhalte/Kompetenzen

Ethik

Die Schülerinnen und Schüler ...

Grundlagen

- erkennen die Entstehung und die Eigenart moralischer Fragen und unterscheiden sie z.B. von rechtlichen Fragen.
- begreifen den Menschen als moralisches, das heisst als zur Moral fähiges Subjekt.
- verstehen grundlegende moralische Unterscheidungen und wenden diese an (z.B. Tatsache, Wert und Norm; Moral und Ethik; deskriptive und normative Ethik).
- reflektieren die Beziehung zwischen moralischen Überzeugungen und der Bildung einer persönlichen Identität.

Gutes Leben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- fragen nach den Bedingungen eines guten Lebens.
- würdigen antike Konzeptionen des guten Lebens (z.B. Aristoteles, Epikureismus, Stoizismus) in ihrem historischen Kontext kritisch und diskutieren ihre modernen Weiterentwicklungen (z.B. bei Montaigne, Nietzsche, Nussbaum).
- berücksichtigen die Beziehung zu anderen, die Perspektive der Alterität bei der Entwicklung einer ethischen Konzeption (z.B. die Rolle der Freundschaft).

Logik

Die Schülerinnen und Schüler ...

Grundlagen

- verstehen die Grundlagen der Aussagenlogik und wenden die Aussagenlogik bei der Analyse von Argumentationen an.



Psychologie und Pädagogik 1. Semester (2 Lektionen)

Teilgebiete

Grobziele / Inhalte

Begriffsklärung

Kernbegriffe: Philosophie, Pädagogik und Psychologie

Die Schülerinnen und Schüler...

- verstehen und erklären die Fachbereiche (Philosophie), Pädagogik und Psychologie.

Strömungen / Sichtweisen

Unterschiedliche Sichtweisen zur Erklärung menschlichen Verhaltens

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen und unterscheiden die unterschiedlichen Sichtweisen zu menschlichem Verhalten: Behaviorismus, biologische Sichtweise Gestaltpsychologie, Humanistische Psychologie, Kognitivismus, Psychoanalyse.
- lernen mögliche Berufsfelder der Psychologie kennen.

Methodologie

Alltagstheorien von wissenschaftlichen Theorien

Die Schülerinnen und Schüler...

- sind in der Lage, die Kriterien von wissenschaftlichen Untersuchungen und Ausagenprüfungen zu unterscheiden.
- können dies beispielsweise bei den Themen Wahrnehmung / Emotion / Denken anwenden.

Wahrnehmung

Physiologische Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen, erklären und verstehen die Zusammenhänge zwischen zentralem und peripherem Nervensystem, Sinnesorganen, Rezeptoren, Empfindungen.

Die Wirklichkeit als Konstrukt

- erkennen und verstehen Selektivität und Subjektivität der Wahrnehmung, soziale und individuelle Faktoren sowie die Gestaltgesetze.

Fehlern und Störungen der Personewahrnehmung

- beobachten, beschreiben, prüfen, interpretieren und beurteilen Vorurteile, implizite Persönlichkeitstheorien, Pygmalion-Effekt, usw.



Philosophie 2. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Geschichte der Philosophie

Grundlagen

Antike Philosophie

Ethische Theorien

Logik

Grundlagen

Lerninhalte/Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über einen Überblick über massgebliche Strömungen philosophischer Epochen und Strömungen der europäischen Philosophie.
- setzen sich mit dem Verhältnis von Philosophie und Religion sowie Mythologie auseinander und analysieren die begrifflichen Unterschiede zwischen Philosophie und Glauben.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen die verschiedenen Strömungen der antiken Philosophie (Vorsokratik; Klassische Philosophie; Spätantike).
- erkennen und verstehen die Grundfragen antiken Philosophierens.
- lesen und verstehen einen Platonischen Dialog.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen den Unterschied zwischen Relativismus und Universalismus und beziehen zu aktuellen Debatten argumentativ Stellung.
- kennen die grundlegende Merkmale der drei Familien normativer ethischer Theorien: Tugendethik, deontologische Ethik und Konsequentialismus.
- veranschaulichen die Anwendung ethischer Theorien anhand von Beispielen für moralische Dilemmata.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden die logische Dimension von der rhetorischen Dimension von Argumenten.
- verstehen Grundbegriffe der Definitions- und Argumentationstheorie (z.B. Begriff, Urteil, Aussagesatz, notwendige und hinreichende Bedingungen, Argument, Prämisse, Konklusion, Widerspruch, Konsistenz, Kohärenz).
- verstehen komplexere Formen der Aussagenlogik und wenden diese an.



Psychologie und Pädagogik 2. Semester (1 Lektion)

Lernziele

Emotion und Motivation

Bedeutung von Emotionen und Motivation für das menschliche Leben

Die Entstehung und Folgen von Stress und emotionaler Belastung kennen.

Modelle der Erklärung von Aggression und Gewalt

Denken und Lernen

Bedeutung der eigenen Lernbiographie

Erlernen, erfassen und verändern des menschlichen Verhaltens und Erlebens

Neuronale Prozesse verstehen

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen die Merkmale des Begriffes Motivation und die wichtigsten Modelle.
- benennen Merkmale des Begriffes Emotion und ordnen Psychosomatik, Grundemotionen nach Eckman ein.
- erfassen und beschreiben Gefühle (z.B. Russel, Plutschik).
- erkennen und ordnen Symptome von Stress ein und kennen Stresstheorien sowie Techniken zur Stressbewältigung und Stärkung der Resilienz.
- kennen und unterscheiden Begriffe, Theorien und Modelle zur Entstehung von Aggression und Selbsterhaltung, beispielsweise: Katharsis, Triebtheorie, Frustration, Modell-Lernen.
- wenden die Theorien zum Thema Gewalt in den Medien an.

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren die eigene Lernbiographie in Bezug auf das eigene Lernen in der Gegenwart und Zukunft (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Selbstkonzept, Gewohnheiten).
- verstehen und analysieren klassisches und operantes Konditionieren sowie das Lernen durch Einsicht.
- differenzieren zwischen Denken, Denken als Informationsverarbeitung und Problemlösung.
- kennen die Funktionen, Organisation und Bedeutung des Gedächtnisses.
- erkennen Gedächtnishemmungen und –störungen, wie auch Prozesse des Vergessens und Behaltens.
- beschreiben den Begriff und die Messung von Intelligenz.



2. Klasse

Philosophie 1. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Erkenntnistheorie

Wissenschaftstheorie

Lerninhalte

- Die Schülerinnen und Schüler ...
- wenden zentrale Begriffe der Erkenntnistheorie (z.B. Meinung, Begründung, Wissen, Weisheit) korrekt an.
- geben klassische Wissensdefinitionen wieder und hinterfragen diese kritisch.
- reflektieren den persönlichen und sozialen Wert von Wissen und Information.
- Die Schülerinnen und Schüler ...
- wenden zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie (z.B. Erfahrung, Erklärung, Verstehen, Kausalität, Naturgesetz, Evolution) korrekt an.
- differenzieren Wissenschaft von Pseudo-Wissenschaft (Abgrenzungsproblem).
- kennen wissenschaftstheoretische Grundpositionen (z.B. Logischer Empirismus, Kritischer Rationalismus, Falsifikationismus, Holismus) und beurteilen diese.
- wenden allgemeine wissenschaftliche Methoden (z.B. Deduktion, Induktion, Abduktion, Schluss auf die beste Erklärung, Hypothesenbildung, Bestätigung, Falsifikation, Interpretation, Definition, Modellierung) korrekt an.
- erläutern verschiedene Analysen wissenschaftlicher Erklärung (z.B. das deduktiv-nomologische Modell) und hinterfragen diese kritisch.

Psychologie und Pädagogik 1. Semester (1 Lektion)

Teilgebiete

Entwicklung I

Verschiedene Lebensabschnitte mit ihren je spezifischen Eigenschaften, Aufgaben usw.

Ausgewählte kognitive und sprachliche Entwicklungsmodelle

Grobziele / Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen Lebensabschnitte mit ihren Übergängen und Krisen.
- benennen und setzen die Entwicklung der Intelligenz und des Denkens nach Jean Piaget, sowie die Sprachentwicklung in Kontext.



Philosophie 2. Semester (1 Lektion)

Lernziele

Angewandte Ethik

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beziehen ethische Theorien auf Probleme der Umweltethik insbesondere aus der Perspektive unserer Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.
- diskutieren bioethische Fragen (z.B. Organtransplantation, Gentechnik, Transhumanismus).
- diskutieren Fragen der digitalen Ethik (z.B. Privatsphäre und Datenschutz).
- diskutieren Fragen der Wissenschaftsethik (z.B. Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft).
- diskutieren Fragen der Wirtschaftsethik (z.B. Unternehmensethik, Globale Gerechtigkeit).

Psychologie und Pädagogik 2. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Entwicklung II

Ausgewählte Modelle zur psychosozialen Entwicklung

Theorien zur Entwicklung des moralischen Urteilens und der Identität

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen, beschreiben und verstehen die psychosoziale Entwicklung nach Erik Erikson.
- beschreiben, verstehen und erfassen die Entwicklung des moralischen Urteils nach Kohlberg und Gilligan.
- benennen und verstehen die Entwicklung der Identität nach Marcia, Hurrelmann.
- kennen und verstehen die Entwicklung der Identität in der psychoanalytischen Theorie.
- stellen die diversen Theorien einander gegenüber und analysieren Fallbeispiele aufgrund der verschiedenen Perspektiven.



Fachübergreifend

Lernziele

Moral und Ethik

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- beleuchten Moral, Ethik, Normen, Werte, Dilemma, Demokratie und Just Community aus den Perspektiven der der Fachbereiche.

3. Klasse

Philosophie 1. Semester (1 Lektion)

Lernziele

Philosophie der Aufklärung

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären die Bedeutung von verschiedenen Zugängen zur Wirklichkeit (z.B. Vernunft, Emotion, Vorstellungskraft, Gedächtnis), die im Zuge der Philosophie der Aufklärung gegeben wurden.
- analysieren den Begriff der Wirklichkeit und seine verschiedenen Facetten (z.B. Subjekt/Objekt; sinnlich/ intelligibel; konkret/abstrakt; allgemein/individuell).
- verstehen und beurteilen erkenntnistheoretische Grundpositionen der Aufklärung (Rationalismus, Empirismus).
- wägen Antworten der Aufklärung auf die Frage der Beziehung zwischen Gott und der Welt gegeneinander ab (Theismus, Pantheismus, Deismus, Agnostizismus, Atheismus).
- reflektieren die Aktualität der Aufklärung heute.

Psychologie und Pädagogik 1. Semester (2 Lektionen)

Teilgebiete

Notwendigkeit und Aufgaben der Erziehung

Anthropologische Kernfrage

Lernen, Bildung, Enkulturation, Sozialisation und Individuum / Personalisation

Grobziele / Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Entwicklung vom biologischen zum gesellschaftlichen Wesen.
- kennen und verstehen das Mündigkeitsprinzip.
- kennen und reflektieren die Aufgaben und Prozesse der Erziehung.



	<ul style="list-style-type: none">– unterscheiden die zentralen Begriffe und evaluieren deren Wechselwirkungen: Lernen, Bildung, Enkulturation, Sozialisation und Individuum / Personalisation.– analysieren Probleme der unzulänglichen Erziehung (z.B. Hospitalismus, Verwahrlosung, Verwöhnung, Misshandlung usw.).
Erziehungs- und Bildungsziele	Die Schülerinnen und Schüler...
Wandel der Ziele in Verbindung mit den Erziehungsstilen	<ul style="list-style-type: none">– erklären Erziehungsstile und -massnahmen im Wandel der Zeit und begründen diese.
Reformpädagogik Arbeitswoche	Die Schülerinnen und Schüler...
Erziehungskonzept der Montessori und Waldorfschulen	<ul style="list-style-type: none">– setzen sich vertieft mit der Reformpädagogik auseinander.
Mini-Projekt in Vorbereitung auf die Maturaarbeit in Gruppen	Die Schülerinnen und Schüler...
Pädagogisches Handeln in Bildungsinstitutionen und sozialpädagogischen Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none">– realisieren wenn möglich ein Projekt zu einem Institutionsbesuch.
Alternativ: Pädagogisches Handeln in Familien	<ul style="list-style-type: none">– evaluieren ihre Ergebnisse zu den verschiedenen Institutionen, zum pädagogischen Handeln in Familien, zur Erziehung, Bindung oder Ähnlichem.
Methodenanwendung	<ul style="list-style-type: none">– Konzipieren einen Beobachtungsbogen, ein Interview, etc. und werten diesen / dieses aus. arbeiten mit Primär- und Sekundärliteratur.– beleuchten ihren persönlichen Prozess und ihre Daten kritisch.
Fachübergreifend	
Teilgebiete	Grobziele / Inhalte
Aufklärung und Reformpädagogik	Die Schülerinnen und Schüler...
	<ul style="list-style-type: none">– beschreiben das Wirken von Maria Montessori und die Grundzüge der Montessori-Pädagogik.– Lernen die wichtigsten Vertreter der niederländischen (Früh)Aufklärung kennen (Erasmus von Rotterdam, Spinoza, Grotius, Geulincx, Descartes)



Philosophie:

Psychologie und Pädagogik: Montessori als Vertreterin der Reformpädagogik

Philosophie 2. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Politische Philosophie

Das Leib-Seele-Problem

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären die Grundbegriffe der politischen Philosophie (z.B. Staat und Nation; Autorität; Macht; Gewalt; Freiheit und Befreiung) und wenden diese korrekt an.
- unterscheiden zwischen verschiedenen Auffassungen von Freiheit (z.B. positive und negative Freiheit).
- verstehen antike und moderne Gerechtigkeitsauffassungen (z.B. Platon, Aristoteles, Rawls, Nussbaum) und wägen diese gegeneinander ab.
- beschreiben antike und moderne soziale Utopien/Dystopien (z.B. Kommunismus, Anarchismus, Positivismus) und schätzen ihre Auswirkungen auf die Geschichte ein.
- reflektieren die Spannung zwischen Politik und Moral.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen das Leib-Seele-Problem und differenzieren verschiedene antike und moderne Lösungsansätze (z.B. Dualismus, Okkasionalismus, Materialismus, Parallelismus, Epiphänomenalismus, Identitätstheorie, Funktionalismus, Anomaler Monismus).
- diskutieren die Grundlagen der künstlichen Intelligenz und die Mensch-Maschinen-Beziehung.



Psychologie und Pädagogik 2. Semester (1 Lektion)

Lernziele

Kommunikation und Interaktion

Grundlegende Theorien der menschlichen Kommunikation

Optimierung der eigenen kommunikativen Kompetenz

Mediale Erziehung

Wirkung der sozialen und Massenmedien auf die eigene Person in Bezug auf Gefahren

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren verbale und nonverbale Kommunikation aufgrund der Erklärungsmodelle für Kommunikationsprozesse (z.B. Axiome von Watzlawick, Modell von Schulz von Thun, Transaktionsanalyse, Systemtheorie von Luhmann)
- drücken Konflikte und Lösungen, Wertschätzung und einführendes Verstehen, Ich-Botschaften, Feedback und Informationen verständlich aus, und erproben aktives Zuhören.

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren Gewalt in Medien.
- erkennen und beurteilen Symptome von Suchtverhalten (Smartphone).
- prüfen die Medienwirkung und deren Einfluss auf die zwischenmenschliche Kommunikation.

4. Klasse

Philosophie 1. Semester (3 Lektionen)

Lernziele

Politische Philosophie

Fortsetzung

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Begriffe und Theorien der politischen Philosophie auf die heutige Gesellschaft an, um ihre Komplexität und ihre offenen Probleme zu erfassen (z.B. Grenzen der Toleranz, Status von Menschenrechten, verschiedene Formen von Diskriminierung wie Rassismus und Sexismus; Meinungs- und Pressefreiheit; politische Kontrolle durch Digitalisierung; Nationalismus, Populismus und Totalitarismus).
- erörtern und bewerten anhand einer integralen Lektüre zeitgeschichtliche philosophisch-politische Problemstellungen.
- beschreiben und reflektieren die Gefahren dogmatischer Haltungen (z.B. Szientismus, Negationismus, Fundamentalismus, Kreationismus).



Sprachphilosophie und angewandte Logik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren die Aspekte sprachlicher Handlungen (z.B. Äusserungsinhalt, illokutionäre Kraft, Arten von Sprechakten).
- beurteilen die Beiträge im öffentlichen politischen Diskurs in logischer Hinsicht kritisch.
- analysieren digitale Kommunikation auf der Basis sprachphilosophischer Kriterien (Wahrheit, Wahrhaftigkeit).
- Über die Bedingungen einer gelungenen Kommunikation reflektieren.
- diskutieren die Bedeutung von Wahrheit und Wahrhaftigkeit für das Individuum und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- beurteilen sprachliche Äusserungen hinsichtlich ihrer diskriminierenden Wirkung.

Psychologie und Pädagogik 1. Semester (3 Lektionen)

Teilgebiete

Grobziele / Inhalte

Sozialpsychologie

Die Schülerinnen und Schüler...

Repetition diverser Konzepte aus der Pädagogik und Psychologie als Grundlage zum vertieften Verständnis des Spannungsfelds von Individuum und Gesellschaft

- repetieren die Konzepte: Sozialisation, Enkulturation, Personalisation, Kommunikation und setzen diese in Kontext zueinander.

Einfluss sozialer Interaktionen

- kennen, verstehen und beurteilen die Funktion von Gruppen, Rollen, Autorität, Werte, Normen und deren Entwicklungen.

Freundschaft / Paarbeziehung

- beschreiben Beziehungsqualität und Bindungsverhalten.

Persönlichkeitspsychologie

Die Schülerinnen und Schüler...

Grundbegriffe der Persönlichkeitspsychologie

- benennen und unterscheiden die Grundbegriffe: Individuum, Person, Persönlichkeit, Charakter.

Verschiedene Persönlichkeitstheorien

- beurteilen und analysieren Methoden zur Erfassung der Persönlichkeit, Persönlichkeitstests, Big Five.

Miteinbezug von Strömungen und Sichtweisen

- setzen diverse Theorien zur Persönlichkeit (z.B. Rogers, Freud, Jung, Adler,



Einfluss der Umwelt auf die Ausbildung der Persönlichkeit

u.a.) in Bezug zu historischen Strömungen und wägen diese gegen einander ab.

- analysieren diverse Einflussfaktoren und setzen sich vertieft mit der Nature-Nurture-Selbststeuerungs-Debatte auseinander.

Fachübergreifend (Schwerpunktfachwoche):

Lernziele

Experimente der Sozialpsychologie

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen die Einflüsse von Konformität, Gehorsam, Autorität, Prosoziales Verhalten, usw. (Asch, Milgram, Zimbardo, Sherif...) und beleuchten diese kritisch aus allen drei Fachperspektiven.
- reflektieren und beziehen Position zur eigenen Gruppenleistung und beurteilen den Einfluss der Anwesenheit anderer auf die eigene und Gruppenleistung.
- reflektieren die Begriffe Autorität, Mündigkeit, Staatsbürgerschaft, Würde des Menschen, Individuum und Masse, Gehorsam und Widerstand in ihrer philosophischen Perspektive.

Philosophie 2. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und bewerten grundlegende Konzepte und Entwürfe der Existenzphilosophie.
- ordnen die wichtigsten Strömungen der Philosophie des 20. Jahrhunderts ein.
- entwickeln Analysen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Probleme, formulieren diese klar und präzise und bringen sie in einer Debatte kompetent, offen und selbstbewusst ein.
- vermitteln europäische und aussereuropäische Strömungen der Gegenwartsphilosophie miteinander.



Psychologie und Pädagogik 2. Semester (2 Lektionen)

Lernziele

Klinische Psychologie

Einblick in häufige psychische Störungen und Diagnostik

Psychische Gesundheit und Erziehung

Positive Psychologie

Merkmale psychischer Gesundheit und einflussnehmende Faktoren (positiv und negativ)

Lerninhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen Klassifikationssysteme psychischer Störungen und beurteilen Fälle anhand des psychosozialen Modells.
- setzen sich vertieft mit einem oder mehreren der folgenden möglichen Themengebieten exemplarisch auseinander: Depression, Angststörungen, Schizophrenie, Borderline, Autismus, ADS/ADHS, Bipolare Störung, Narzissmus, Psychopathie, Soziopathie...
- setzen sich mit Sonderpädagogik, Förderung, Integration, Inklusion, Separation und Stigma auseinander.
- konzipieren oder bewerten eine Kampagne zur Prävention und Intervention.

Die Schülerinnen und Schüler...

- umschreiben Merkmale der psychischen Gesundheit.
- differenzieren deren Faktoren.
- erarbeiten Konzepte zur Förderung der Resilienz.



Fachübergreifende Elemente

Modularer Aufbau

	Philosophie	Pädagogik und Psychologie	Fachübergreifend PPP
1. Jahr	2 Lektionen pro Semester Einführung Geltungs- & Wissensansprüche	2 Lektionen pro Semester Einführung Geltungs- & Wissensansprüche	
2. Jahr	2 Lektionen im HS Geltungs- & Wissensansprüche 1 Lektion im FS Werte und Normen des Handelns	1 Lektion im HS Selbstverständnis des Menschen 2 Lektionen im FS Werte und Normen des Handelns	Moral und Ethik
3. Jahr	1 Lektion im HS Zusammenleben im öffentlichen Bereich 2 Lektionen im FS Selbstverständnis des Menschen	2 Lektionen im HS Zusammenleben im öffentlichen Bereich 1 Lektion im FS Interaktion und Beziehung	Externe Arbeitswoche
4. Jahr	3 Lektionen im HS Interaktion und Beziehung Zusammenleben im öffentlichen Bereich 2 Lektionen im FS Selbstverständnis des Menschen	3 Lektionen im HS Interaktion und Beziehung Zusammenleben im öffentlichen Bereich 2 Lektionen im FS Selbstverständnis des Menschen	Schwerpunktfachwoche